

aus: baurecht 3/2010, S. 514

---

**Schmidt, Heinz-Günter, Opa, was macht ein Bauschinör?,  
Die Geschichte von einer alten Brücke. 2. Aufl. 2009, 126  
S., 220 Abb. in Farbe, 24x20, Broschur, 19,90 €. Verlag  
Ernst & Sohn, Berlin, ISBN 978-3-433-02946-6.**

Der Titel klingt kindlich, jedenfalls nicht juristisch. Und doch muss dieses kleine und völlig anders als „normale“ Buchwerke aufgemachte Büchlein gerade Baujuristen vorgestellt und ans Herz gelegt werden. Denn es ist ein „Schlüsselwerk“ für Menschen, die sich mit dem Baurecht befassen und damit auch die Bautechnik verstehen müssen! Warum? Weil der Autor – wie es schon im Titel durch die, dem Kindermund nachempfundene, Bezeichnung für „Bauingenieur“ zum Ausdruck gebracht wird – es meisterhaft versteht, durch layenhaft-fundierte Erläuterungen den Leser nicht nur an die Hand zu nehmen und in spannender Weise buchstäblich über eine (Brücken-)Baustelle zu führen, sondern er es gleichzeitig – auch durch herrlich einfache Zeichnungen und Fotos – möglich macht, Begriffe auch als Jurist zu begreifen, die üblicherweise als „böhmische Dörfer“ gelten: „Statik“, „Spannbeton“, „Zementmilch“ oder „Kabelschutzstein“, um nur einige von sehr vielen bautechnischen Bezeichnungen anzuführen, die Eingang in das Buch, und zugleich eine leicht verständliche, häufig den berühmten „Aha-Effekt“ auslösende Erklärung gefunden haben. So erweist sich die Lektüre dieser bunten, abwechslungsreich gestalteten und äußerst lehrreichen Seiten, die aus der Feder eines erfahrenen Bauingenieurs stammen, als Gewinn nicht nur im Sinne eines Wissenszuwachses, sondern insbesondere auch wegen des feinsinnigen Einblicks, der in die Schwierigkeit bei der Abwicklung von Bauvorhaben gegeben wird. Dies ist sicherlich mit ein Grund – von der hilfreichen Bebildung ganz abgesehen –, dass man dieses Büchlein „in einem Zuge“ und mit Freude gerade und besonders als Baujurist lesen kann – und soll! Denn es gibt kaum eine Veröffentlichung, die in so kurzer Fassung so viele prägnante Erläuterungen zu bautechnischen Kernfragen bietet. Man muss nur die Scheu davor überwinden, aus dem Titel auf ein Kinderbuch zu schließen – dass es trotzdem (auch) ist: Denn gerade darauf beruht die Besonderheit dieses Werkes, in dem ein „Opa“ das, was er ein Leben lang gemacht hat, seinen Enkeln zu erklären versucht! Und jeder bautechnische Laie, insbesondere Baujurist, kann dabei mitprofitieren.

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht Prof. Dr. jur. Klaus Englert,  
Ingolstadt